



Merkblatt: Qualitätsstandards zur Raumgestaltung von Kindertageseinrichtungen im Landkreis München - Teil 1: Kinderkrippen

Hrsg.: Landratsamt München – Kreisjugendamt

Stand: 17.11.2012

ALLGEMEINES

Das Landratsamt München strebt im Landkreis München eine möglichst gleichförmige Qualitätsentwicklung für die Raumgestaltung von Kinderkrippen an und bestimmt hierzu die nachfolgenden Standards.

Diese Standards differenzieren zwischen zwingenden Mindestanforderungen und fachlichen Empfehlungen (siehe auch Anlage).

Die Mindestanforderungen sind jeweils ausdrücklich als solche benannt.

GRUPPENRAUM

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Gruppenraum mindestens 3,5 m ² je Kind	1	42 m ²	2	84 m ²	3	126 m ²	4	168 m ²
Empfehlung: 4,5 m ² je Kind	1	54 m ²	2	108 m ²	3	162 m ²	4	216 m ²

Raumbeschaffenheit

- Hell und fußwarm
- Wischbarer Fußboden
- Quetschzonen/Quetschstellen an Türen vermeiden bzw. absichern z.B. Klemmschutz anbringen
- Steckdosensicherungen
- Fensterflügel unten nicht ausschwenkbar (Verletzungsgefahr)
- Ausreichend Sonnenschutz
- Blendfreie Beleuchtung bis zum Boden und nicht nur bis Tischhöhe
- Schallschutz

Erläuterung zum Gruppenraum

- Bereichsspezifische Raumeinteilung (z. B. Funktionsecken)
- Variable Möbel (z. B. mit Rollen)

- Ausreichender Bewegungsraum (z. B. Podeste, schiefe Ebenen, Spiegel, Höhlen, Tunnel, Raumteiler, Matratzen, Rückzugsmöglichkeiten etc.)
- Weitere Ausgestaltung des Raumes wird mit der Einrichtungsleitung individuell ausgeführt (auf altersgerechte Möblierung ist zu achten)

Funktion: wichtig!

- **Sichergestellt werden soll eine gut vorbereitete Umgebung als sicherer Raum, der genug Möglichkeiten für die kindliche Bewegungsexploration in Eigenregie bietet, ohne eingreifen eines Erwachsenen.**

Hinweis:

Insgesamt geht es um die Förderung elementarer Bewegungsentwicklung, die Reduzierung auf wesentliche Funktionen, Variabilität und Kombinierbarkeit, Mobilität und Sicherheit. (Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren; Handreichung zum Bayer. Bildungs- und Erziehungsplan / BEP).

SCHLAFRAUM

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Schlafraum mindestens 2 m ² je Kind	1	24 m ²	2	48 m ²	3	72 m ²	4	96 m ²

Raumbeschaffenheit

- Neben dem Gruppenraum, nach Möglichkeit mit direktem Zugang / Verbindungstüre (nur so kann Aufsichtspflicht bestmöglichst gewährleistet werden)
- Gut belüftbar, abdunkelbar
- Falls erforderlich ausreichend Sonnenschutz (z.B. bei Ausrichtung nach Süden)
- Vermeidung von Quetschstellen an Türen

Erläuterung zum Schlafraum

- 1 – 2 Reisebettchen mit Einstieg höhenverstellbar (keine schweren Holz-Gitterbetten oder Stockbetten)
- Matratzen mit Nestschutz, Weidenkörbe
- Schrank für Matratzen und Bettwäsche (dürfen sich nicht berühren, auf ausreichend Fächer achten)
- Babyphone ersetzen nicht die Aufsichtspflicht

Funktion

- Eingeschränkt als Nebenraum nutzbar (für Ruhe oder Rückzug, Einzel- oder Gruppenangebot)
- Schlafraum nicht als Wickelbereich nutzen (Geruchsbelästigung, Ruhestörung, unhygienisch)

SANITÄRBEREICH

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Sanitärbereich	1	15 m ²	2	30 m ²	3	45 m ²	4	60 m ²

Wichtig:

Grundsätzlich muss je Krippengruppe ein eigener Sanitärraum vorhanden sein. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit für jeweils 2 Krippengruppen einen Sanitärbereich zu schaffen (Raumgröße und Mindestanforderungen müssen dementsprechend angepasst werden).

Raumbeschaffenheit

- Muss in der Nähe des jeweiligen Gruppenraumes sein
- Raumtemperatur mind. 22 °C (empfehlenswert: Fußbodenheizung)
- Ausreichende Belichtung, Frischluftzufuhr
- Wichtig: Rutschhemmender Fußboden
- Vermeidung von Quetschstellen an Türen

Ausstattung

Mindestanforderung pro Gruppe (12 Kinder):

- Von außen nicht einsehbar (Intimschutz der Kinder)
- 2 Kindertoiletten ohne Deckel (individuell nach Altersstruktur der Einrichtung zwischen 23 cm bis max. 35 cm Höhe) mit Schamwänden ohne Türen (erleichtert das Arbeiten am Kind und fördert den Prozess der Sauberkeitserziehung)
- 2 Toilettenpapierhalter in Kleinstkinderhöhe
- Ausreichend Seifenspender (Flüssigseife)
- 2 Handwaschbecken alternativ 1 Waschrinne mit 2-3 Wasserhähnen (Einhandmischbatterien – Temperaturbegrenzung < 43 °C)
- Spiegel (bruchsicheres Sicherheitsglas) in Kleinstkinderhöhe
- 1-2 Papierhandtuchspender in Kleinstkinderhöhe
- 1 Erwachsenen-Handwaschbecken mit Desinfektion, Seifenspender (außerhalb der Reichweite von Kindern) und Papierhandtuchspender neben dem Wickelplatz oder besser:
Tiefes Wasch-/Duschbecken mit Duscharmatur (gleichzeitige Nutzung als Handwaschbecken für pädagogisches Personal)
- 1 Wickelkommode (H 90 cm / T 90 cm / B 120 cm) mit abwaschbarer Wickelauflage, möglichst mit integrierter Treppe, mit Schubfächern für Wechselwäsche, Windeln und Pflegeprodukte; die Liegefläche muss an den Seiten gegen Herunterfallen gesichert sein (20 cm hohe Absturzsicherung)
- 1 Dusche (1 Dusche ausreichend für die gesamte Einrichtung, wenn zusätzlich in den Sanitärräumen Wasch-/Duschbecken vorhanden sind)
- Wickleimer mit Geruchsstopp

Bei Bedarf

- Abfluss im Boden
- Wärmestrahler über Wickelplatz
- Zahnputzbecher- und Bürsten (je Kind) in geeigneten Halterungen in Erwachsenenhöhe

Funktion

- Multifunktionale Nutzung für Körperpflege und Körpererfahrung
- Ort für kindorientierte Sauberkeitserziehung und beziehungsvolle Pflege
- Erlebnisraum für den Umgang mit Wasser
- Bietet den Kindern ein Höchstmaß an Eigenaktivität und Autonomie

KÜCHE

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Küche	1	20 m ²	1	20 m ²	1	25 m ²	1	25 m ²
zusätzliche Tee- küche bei mehrge- schossigen Krip- pen								

Raumbeschaffenheit (grundsätzlich)

- Rutschfester Boden
- Fliesenspiegel bis 2 m
- Doppelspülbecken, bei Selbstkochküchen zusätzlich ein Handwaschbecken, Desinfektionsmittel und Papierhandtücher
- Industriespülmaschinen
- Fenster mit Fliegengittern
- Leicht zu reinigendes Küchenmobiliar
- Servierwägen, ausreichend Platz zur Verteilung des Essens
- Tiefkühl- und Doppelkühlschrank (Milchprodukte, andere Lebensmittel)
- Ausreichend Steckdosen und Beleuchtung

Je nach Zubereitungsform und Menge der Essensportionen sind evtl. weitere Kriterien nötig (z. B. Tiefkühlzelle, Dunstabzug, Vorratsräume, Fußboden mit Bodenablauf, Umkleide für Küchenpersonal etc.)

Funktion

Es gibt drei verschiedene Verpflegungssysteme:

1. Frischkostküche:
Aus verschiedenen Waren wird das Essen frisch zubereitet und gekocht (Zubereitungsküche)
2. Tiefkühlmischküche:
Frische und tiefgefrorene Produkte werden aufbereitet und verteilt
3. Catering:
Anlieferung und Verteilen von fertigen Speisen

Hinweis

- Alle gesetzlichen Vorschriften bei den oben genannten Verpflegungssystemen sind zu überprüfen und einzuhalten.
- Speiseaufzug bei mehrgeschossigen Einrichtungen

SPEISEVORRATSRaum

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Speisevorratsraum	1	8 m ²	1	8 m ²	1	8 m ²	1	8 m ²

Funktion/Ausstattung

- Aufbewahren und Abstellen von Lebensmitteln, Küchengeräten und Arbeitsmitteln
- Von der Küche aus erreichbar

WASCH- UND ARBEITSRAUM

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Wasch- und Arbeitsraum	1	15 m ²	1	15 m ²	1	20m ²	1	20 m ²

Funktion/Ausstattung

- Waschmaschine/Trockner/Wäscheständer
- Waschen und Bügeln von Bettwäsche, Küchenwäsche, Handtücher, Lätzchen, etc.
- Wäscheaufbewahrung
- Raum muss ausreichend belüftbar sein

EINGANGSBEREICH

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Eingangsbereich								

Keine speziellen Vorgaben, individuell entsprechend baulicher Möglichkeit zu gestalten.

Raumbeschaffenheit

- Überdachter stufenloser Zugang (ggf. mit Rampe)
- falls Treppen, Zugang mit Handlauf auch für kleinere Kinder
- dient als Schmutzschleuse (Vermeiden von Verschmutzung im Inneren der Einrichtung)
- Pflegeleichter Bodenbelag (kein Pflaster, Fliesenbelag = erhöhte Unfallgefahr)
- Gesicherte Eingangstür, Klingel-/Sprechanlage
- Absicherung für Treppenauf- und -abgänge (Gittersprossenabstand beachten)
- Bruchsicheres Glas

Ausstattung

- Große Magnetwand
- Ablagetisch
- Info-Ständer/Ablagetisch/Besuchertisch/Bistrotisch und Stühle/Sofa für Elterncafe (für Elternbeiratsinfos, Personalinformationen, Auslage von Fachzeitschriften, externe Angebote etc.)

Funktion

- Begegnungsfläche für Eltern, Kinder und Erzieher/-innen (Austausch, Elternbistro, Informationsaustausch über Pinnwände...)
- Zur Gemeinwesenorientierung sollte der Eingangsbereich (Aula) Zentrum für Eltern und Besucher sein, einladen zu Festen und Feiern in der Einrichtung
- Teilnutzung für die Kinder als Spiel- und Bewegungsfläche sinnvoll (z.B. Bällebad, altersgerechte verschiedene Ebenen, Podeste, Bobbycars, Matratzen, etc.) auf variable Nutzung achten

KINDERWAGEN- BZW. AUTOSITZABSTELLRAUM

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Kinderwagen- bzw. Autositzabstellraum	1	15 m ²	1	20 m ²	1	25 m ²	1	30 m ²

Standort

- Im Eingangsbereich der Krippe oder vor dem Eingang der Krippe, dann aber trocken (mit Dach und umgebenden Wänden)
- abschließbar

GARDEROBENBEREICH

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Garderobenbereich Mindestanforderung	1	10 m ²		20 m ²		30 m ²		40 m ²

Flurflächen müssen so gestaltet sein, dass eine der Gruppenstärke entsprechende Anzahl von Kindergartengarderoben nutzungsgerecht untergebracht werden kann.

Raumbeschaffenheit

- Siehe Eingangsbereich

Ausstattung

- Niedrige Bänke für Kinder
- genügend Staufläche mit großen Eigentumsfächern
- keine spitzen Garderobenhaken
- breiter Mittelgang zwischen den Bänken

- heller und freundlicher Bereich
- Foto des jeweiligen Kindes, um Platz und Fach zu markieren
- Fach für Nachrichten an die Eltern, Bilderleiste
- Infowand für Wochenplan, Speiseplan usw.

Funktion

- Ablegen und Aufbewahren der Kindergarderobe, Straßen- und Hausschuhe, Matschhosen etc.
- Ausreichende Fächer für Elterninfos pro Kind
- Wochenübersicht bzw. Rückblick

PERSONALRÄUME

Leiterinnen / Leiter Büro

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Leiterinnen/Leiter-Büro (zentral gelegen, Eingangsbereich)	1	17 m ²	1	17 m ²	1	17 m ²	1	17 m ²

Funktion / Ausstattung

- Verwaltungsarbeiten, Mitarbeitergespräche
- Fachliteratur, Gesetzestexte etc.
- 2 Arbeitsplätze (Leitung und Stellvertretung)
- PC mit Internetzugang
- Verschiebbare Aktenschränke (Verwahrung von Akten, Personaldokumente etc.)
- Kleiner Besprechungstisch mit mind. 3 Stühlen

Personalraum ab 6 Beschäftigten

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Personalraum ab sechs Beschäftigten	1	15 m ²	1	15 m ²	1	25 m ²	1	25 m ²

Hinweis

Nach der Arbeitsstättenverordnung ist bei mehr als zehn Beschäftigten ein Personalraum zwingend vorgeschrieben.

Funktion / Ausstattung

- Pausen/Rückzugsmöglichkeit
- Teambesprechungen, Seminare
- Evtl. Elternbeiratssitzungen
- Ausreichend großer Besprechungstisch mit dementsprechend vielen Stühlen

- Konferenz- und Moderationsausstattung
- Informationstechnologie (Diaprojektor, PC mit Zugang Internet, Videokamera u. Rekorder, DVD/CD-Spieler etc.) für die gesamte Einrichtung
- Schwangere Frauen und stillende Mütter müssen sich während der Pausen und soweit es erforderlich ist, auch während der Arbeitszeit unter geeigneten Bedingungen hinlegen und ausruhen können.

Personalgarderobe

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Personalgarderobe	1	10 m ²	1	10 m ²	1	15 m ²	1	15 m ²

Funktion / Ausstattung

- In unmittelbarer Nähe zu den Kindergarderoben, damit wenig Zeit verloren geht beim Umkleiden z.B. für Außenaktivitäten
- Verschließbare Eigentumsfächer je Mitarbeiter

Personal-WC

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Behindertengerechtes Personal-/Besucher- WC Mindestanforderung	1		1		1		1	
zusätzlich Personal- WC mit normaler Ausstattung Mindestanforderung					1		1	
Größe richtet sich ausschließlich nach baurechtlichen Vorgaben/Bestimmungen.								

Wichtig

- 1 – 2 Gruppen: 1 behindertengerechtes Personal-/Besucher-WC
- ab 3 Gruppen 1 behindertengerechtes Personal-/Besucher-WC sowie eine zweite Toilette mit normaler Ausstattung

Funktion / Ausstattung je WC-Raum

- 1 WC, 1 Waschbecken
- Schrank oder Regal für persönliche Pflegeutensilien des Personals

BEWEGUNGSRAUM / MEHRZWECKRAUM

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Bewegungsraum/ Mehrzweckraum					1	60 m ²	1	60 m ²
Mindestanforderung ab 3 Gruppen								

Funktion / Ausstattung

- Als Spiel- und Bewegungsfläche für die Kinder (Podeste, Klettern, Schwungtuch, Alltagsmaterialien, Fahrzeuge wie Rollbretter, Bobbycars oder ähnliches, Turnmatten, Kletterhaus, Kriechröhre, Rutschen, etc.)
- Als Therapieraum nutzbar, für Krippen mit Integrationskindern für Einzel- oder Kleingruppenarbeit
- Als Begegnungsstätte, die zum Feiern von Festen einlädt

Putzgeräteraum

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Putzgeräteraum (pro Geschoss wenn kein Aufzug vorhanden)	1		1		1		1	

Ausstattung / Funktion

- Raum für Reinigungsgeräte und –mittel, muss ausreichend belüftbar sein
- Ausgussbecken
- abschließbar

LAGERRÄUME

Bezeichnung	Raumgröße 1 Gruppe (12 Plätze)		Raumgröße 2 Gruppen (24 Plätze)		Raumgröße 3 Gruppen (36 Plätze)		Raumgröße 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Lagerräume								
Keine speziellen Vorgaben, nach individuellem Bedarf ausreichend erforderliche Räume schaffen.								

Funktion

- Stuhllager, Spielmaterialien, Bastelmaterial etc.
- abschließbar

AUßENSPIELFLÄCHE

Bezeichnung	Größe 1 Gruppe (12 Plätze)		Größe 2 Gruppen (24 Plätze)		Größe 3 Gruppen (36 Plätze)		Größe 4 Gruppen (48 Plätze)	
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
Außenspielfläche Empfehlung 10 m ² pro Kind	1	120 m ²	1	240 m ²	1	360 m ²	1	480 m ²

Gestaltung des Außengeländes

Im Außenbereich soll das Interesse der Kinder an der Umwelt und der Natur geweckt werden. Hier können unmittelbar Beziehungen zu Pflanzen und Tieren aufgebaut, Sand, Steine und Wasser, Wind und Regen, Sonne und Schatten erlebt werden. Außenspielflächen sollen möglichst naturnah gestaltet sein, dem Bewegungs- und Forschungsdrang dienen, aber auch Rückzugsmöglichkeiten bieten (z.B. große Steine, Weidentunnel).

Die Gestaltung muss viele unterschiedliche Bewegungserfahrungen zulassen. Hierzu gehören z.B. Schrägen in unterschiedlichen Winkeln und Materialien, Hügel zum Hinabrollen, Kletterwände, Möglichkeiten zum Springen (Fallhöhen beachten), zum Balancieren usw. (GUV –SI 8014 „Naturnahe Spielräume“). Nicht die Vielfalt von Geräten ist wichtig, sondern die Ausgestaltung, damit die Kinder sich selbst, die anderen und die Umwelt erfahren lernen:

- im Materialspiel mit Sand, Wasser, Bauklötzen, Steinen
- im Rollenspiel allein oder mit der Gruppe mit einfachen Requisiten
- im Funktionsspiel mit Ball, Dreirad, Reifen, Kriechen, Springen, Laufen,
- im Regelspiel Hüpfen, Verstecken und anderen Spielen

Funktion

- Erkundung der Umgebung und der Umwelt
- Sinnes- und Naturerfahrung
- Erlebnisspielraum
- elementare Bedürfnisse z.B. Schaukeln werden befriedigt
- Experimentieren mit den verschiedenen Elementen
- Kennenlernen von natürlichen Zusammenhängen
- Schärfung der sinnlichen Wahrnehmung
- Stärkung des Gleichgewichtsempfinden und Körperempfinden
- Stärkung der Bewegungskoordinationen
- Stärkung von Kreativität, Anregung der Fantasie (Sand)
- Körperempfindungen werden geschult
- Neugierverhalten, Entdeckungsdrang wird gefördert
- Gefahren erkennen lernen

Ausstattung

- Aufteilung: Spielterrasse, unmittelbar vor den Gruppenräumen; verschiedene Spielbereiche mit unterschiedlichem Angebot
- Spielwiese für alle mit strapazierfähigem Rasen, zusätzlich - wenn möglich -: eine „Rennstrecke“ für Bobbycars usw., d.h. gepflastert oder geteert, einrichten
- Zugang: von Außen und vom Gruppenzimmer aus; eine eigene Zufahrt erleichtert den Transport von Spielgeräten und Spielsand; schneller Zugang vom Freigelände zum Sanitärbereich der Einrichtung ist empfehlenswert

- Terrasse: sollte überdacht sein (Sonnenschutz); Ergänzung zum Gruppenraum und befestigte Erweiterung ins Freie; Material: Holzterrassen sind ungünstig (Schiefer- und Rutsch-Gefahr), besser geeignet: Verbundpflaster, gesägte Natursteine, Asphalt, Fallschutzmatten
- Fachliche Empfehlungen zur Raumgestaltung - Stand: 24.07.08
- Räumliche Gliederung durch Bereiche, Verbindungen, Abgrenzungen, z.B. durch Zaun (Höhe: mindestens 1 m, empfehlenswert 1,50 m) und Bepflanzung (Abgrenzung und Sichtschutz). Sicherheit: Die Tore müssen verschließbar sein (gemäß GUV-SR 2002 Bay „Sicherheitsregeln Kindergärten“).
Flächendifferenzierung: Hügel, kleine Mulden...
kleine Geh- und Fahrwege
Sandspielzone mit Wasser- und Matschspielbereich (mit Beschattungsmöglichkeit)
Ruheplätze/ Rückzugsmöglichkeiten mit Sitzgelegenheiten, evtl. Kinderhäuschen
Rutsche eventuell an einer Geländeerhebung angebracht (vorteilhaft: Baumbestand zur Beschattung)
Bewegungs-Inseln: Schaukel, Schaukelnest, Federwippen, kleines Karussell, Hängematten
- Ausgestaltung durch Naturmaterialien, z.B. verschiedene Bodenbeschaffenheiten: Rasen, Holz, Kies (möglichst stoßdämmend) Kleinflächen für Themengärten oder Hochbeete in Kleinkinderhöhe Große Steine, fest verankerte Baumstämme zum Balancieren und Klettern
- Bereitstellung von veränderbaren Spielgeräten wie Bälle, Bobbycar (GUV-SI 8017 „Außenspielflächen und Spielplatzgeräte“); sichere Konstruktion und Aufstellung beachten
- Als Lagerraum für Außenspielgeräte und/oder „Kindertaxi“ (Transportwagen): Holzhäuschen im Garten in Nähe der Spielfläche.

Besonderheiten

- Teiche, Feuchtbiotope u.ä. vermeiden oder absichern (durch eine 1m-hohe Einzäunung, die allerdings nicht zum Klettern verleiten darf)
- Bei Anpflanzungen dürfen Bäume, Gehölze, Sträucher und Blumen keine erheblichen Gesundheits- und Verletzungsgefahren darstellen (Stacheln in Augenhöhe). Grundsätzlich sind nur ungiftige Pflanzen zu verwenden (GUV-SI 8018)
- Eigene Beete zum Anpflanzen von Blumen und Gemüse sowie Beerensträucher und Obstbäume sind sehr empfehlenswert.

HINWEIS ZU ANDERWEITIGEN REGELUNGEN

Die gesondert bestehenden Regelungen zu baurechtlichen Vorgaben und Vorschriften zum Brandschutz, Hygienevorschriften, Vorschriften der zuständigen Unfallversicherungsträger etc. sind unabhängig von diesen Qualitätsstandards zu beachten. Ausführliche Informationen sind bei den jeweils zuständigen Stellen erhältlich.

Raumgestaltung von Kindertageseinrichtungen im Landkreis München / Teil 1: Kinderkrippen

Bezeichnung	1 Gruppe 12 Plätze		2 Gruppen 24 Plätze		3 Gruppen 36 Plätze		4 Gruppen 48 Plätze	
	Anzahl	Raumgröße	Anzahl	Raumgröße	Anzahl	Raumgröße	Anzahl	Raumgröße
Gruppenraum	1		2		3		4	
Mindestanforderung pro Kind 3,5 qm		42 qm		84 qm		126 qm		168 qm
Empfehlung pro Kind 4,5 qm		54 qm		108 qm		162 qm		216 qm
Schlafrum	1		2		3		4	
Mindestanforderung pro Kind 2 qm		24 qm		48 qm		72 qm		96 qm
Sanitärbereich	1	15 qm	2	30 qm	3	45 qm	4	60 qm
Standard: Pro Gruppe je ein Sanitärbereich / in Ausnahmefällen können maximal zwei Gruppen einen entsprechend großen Sanitärbereich gemeinsam nutzen.								
Küche *)	1	20 qm	1	20 qm	1	25 qm	1	25 qm
Vorratsraum *)	1	8 qm	1	8 qm	1	8 qm	1	8 qm
Wasch- und Arbeitsraum *)	1	15 qm	1	15 qm	1	20 qm	1	20 qm
Eingangsbereich								
individuell entsprechend baulicher Möglichkeiten								
Kinderwagen-/Autositzabstellraum *)	1	15 qm	1	20 qm	1	25 qm	1	30 qm
innen (Nähe Eingangsbereich oder außerhalb als verschließbarer Anbau, Garage etc.)								
Garderobenberich	1	10 qm	2	20 qm	3	30 qm	4	40 qm
Mindestanforderung								
Leiterinnen/Leiter-Büro *)	1	17 qm	1	17 qm	1	17 qm	1	17 qm
nach Möglichkeit Nähe Eingangsbereich								
Personalraum *)	1	15 qm	1	15 qm	1	25 qm	1	25 qm
Empfehlung, ab sechs Beschäftigte / ab 11 Beschäftigte lt. Arbeitsstättenverordnung zwingend erforderlich								
Personalgarderobe *)	1	10 qm	1	10 qm	1	15 qm	1	15 qm

		1 Gruppe 12 Plätze		2 Gruppen 24 Plätze		3 Gruppen 36 Plätze		4 Gruppen 48 Plätze
Bezeichnung	Anzahl	Raumgröße	Anzahl	Raumgröße	Anzahl	Raumgröße	Anzahl	Raumgröße
Behindertengerechtes Personal- und Besucher-WC	1		1		2		2	
zuzüglich ein Personal-WC mit normaler Ausstattung Größe richtet sich nach baurechtlichen Vorschriften					1		1	
Bewegungsraum / Mehrzweckraum *)					1	60 qm	1	60 qm
Mindestanforderung ab drei Gruppen								
Lageraum / Putzmittelraum *)								
nach individuellen Bedarf, können sowohl getrennt als auch zusammen verwendet werden - müssen abschließ- bar, für Kinder unzugänglich sein.								
Außenspielfläche	1	120 qm	1	240 qm	1	360 qm	1	480 qm
Mindestanforderung pro Kind 10 qm								

Bei den mit *) gekennzeichneten Angaben handelt es sich um Empfehlungen / Richtwerte